

Hans-Joachim Niemann

Mein Kamper

Information Philosophie 4 (1987) S. 18

Wer nicht gehört wird, schreit; schreit, bis die Stimme schriller wird und schließlich überschnappt: "Massakergesellschaft!" "Rationale Barbarei!" Solche Töne, auch gegen Vernunft, Emanzipation, Humanismus und Humanität sind schon lange nicht mehr gehört worden.

Aber wir wollen ja zuhören! Die Einbildungskraft soll also Vorrang vor der Vernunft haben, sonst geht die Welt unter. Schön, darüber lässt sich ja reden. Schauen wir mal zusammen hin: Hat es denn vor uns je ein Jahrhundert gegeben, in dem Legionen von Künstler mehr Leinwände bemalen oder Steine behauen und Dichter mehr Bücher drucken konnten als in unserem? Hat je ein Jahrhundert so viele Philosophen gezählt, die ihr 'ich weiß, dass ich nichts weiß' in tausendfältiger Weise variieren durften? Wann anders haben die Wissenschaftler so viele nützliche und unnütze, sogar haarsträubend abstruse Ideen nicht nur träumen, sondern in die Realität umsetzen dürfen?

Und wir haben immer noch nicht genügend viel Fantasie! Das ist richtig. Was aber fehlt und wovon wir noch viel mehr brauchen, das ist die Liebe, alte kritische Vernunft, damit wir endlich eine bessere Auswahl treffen!